

Köpfe, Klatsch und Kurioses

Neue Infotafeln weisen seit Kurzem auf die Ausgleichsflächen für den Flughafenneubau Kassel-Calden hin. Eine der 21 Flächen befindet sich auf dem Mittelberg zwischen Hofgeismar und Friedrichsdorf. Auf dem 166 Hektar großen Areal wurden ehemalige Ackerflächen mit Grünlandsaat eingesät, es werden Hutewaldbäume gepflanzt, Lesesteinriegel aufgeschichtet und Ackerbrachstreifen angelegt. Das und eine extensive Beweidung sollen beispielsweise verschiedenen Vogelarten sowie Feldhasen, Rebhühnern und Wachteln besseren Lebensraum schaffen. Das ist auch auf einer Infotafel nachzulesen, die am Zwerger Weg aufgestellt wurde. Man muss allerdings Gehirnakrobatik betreiben, um das Luftbild mit der Landschaft in Einklang zu bringen. Das Bild ist zwar kor-

rekt eingenordet, was bei einer Karte auch sinnvoll ist, doch es steht mit der Landschaft, die man exakt so vor sich sieht, auf dem Kopf. Man könnte jetzt das Foto umdrehen und das Schild erneuern oder das Schild an die andere Seite des Tales versetzen. Ich bin gespannt, was geschieht.

Mal gucken, wie das die anderen machen: Lothar Dietrich, in der Immenhäuser Stadtverordnetenversammlung Sprecher der CDU-Fraktion, besuchte die „Kollegen“ im Liebenauer Stadtparlament. In deren Sitzung ging es – natürlich – um das Erheben von Straßenbeiträgen. Die beschäftigten hier wie dort die Bürger und die Stadtverordneten. In Immen-



Lothar Dietrich

hausen hat die Ablehnung der Beitragssatzung ja schon die Kommunalaufsicht auf den Plan gerufen. Deswegen denkt man dort über wiederkehrende Straßenbeiträge nach. Lothar Dietrich hörte sich im Liebenauer Rathaussaal die Diskussion der Kollegen über diese Beitragszahlung interessiert an. Mit der Erkenntnis, dass diese Idee ganz schön kompliziert ist. So kompliziert, dass die Liebenauer Stadtverordneten sie verwarfen und dagegen stimmten.

Da haben sich manche Leute bei der Dampflok-Foto-Ausstellung im alten Bahnhof Hümme gewundert, dass diese nur freitags von 14 bis 17 Uhr geöffnet ist. Hatte da niemand an Menschen gedacht, die nicht Freitagmittags in den Feierabend gehen, sondern bis abends arbeiten? Doch, hatte man, aber alle Zeiten zu nennen, wäre kaum möglich. Denn allein im November gab und gibt es über 100 Veranstaltungen im Bahnhof, und dann kann jeder kommen und sich die Bilder ansehen. Die Veranstaltungen sind zu sehr unterschiedlichen Zeiten, in der Mehrzahl nachmittags, so dass man es einfach auf einen Versuch ankommen lassen muss. Übrigens ist die Ausstellung bis zum 20. Dezember verlängert und auch mal an einem Sonntag (3. Dezember, 14 bis 17 Uhr) regulär geöffnet. Irgendwie sollte es also jeder schaffen, sich die hervorragenden und beeindruckenden Fotos aus der Endphase des regulären Dampfbetriebes anzuschauen, meint

Dein Henner-Schorsch



Verwirrt etwas: Der Plan mit den Ausgleichsflächen zwischen Hofgeismar und Friedrichsdorf (hinten die „Heißen Höhlen“).

Foto: Thiele